

85

1675 November 6., Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DON GABRIEL DE SAVOIE

AH 56/40B

"Nous avons Jugé de la Bienseance de tesmoigner par ces mots a V Ex l'obligation que nous luy avons a l'esgard de nostre Combourgeois le Capitaine [B e a t K a s p a r] Zur louben, fils de nostre Lieut[n]ant General [=Statthalter] le chevallier [B e a t J a k o b I.] Zur louben En Ce qu'il luy a pleu de l'honorer de sa Protection envers Madame Royale [die Regentin M a r i e - J e a n n e - B a t t i s t e d e S a v o i e] pour obtenir la charge de lieutenant de la Garde, C'est dont nous remercions tres humblement V.Ex. en ce qu'elle a honoré une famille de nostre Canton par cet Advancement".

Nach dem Hinweis auf die engen Beziehungen zwischen Zug und Savoyen und die Verdienste, die eben diese Familie im speziellen jedoch [Beat Jakob I.] Zurlauben sich diesbezüglich erworben, wird der neue Gardeleutnant nochmals dem Wohlwollen des Adressaten empfohlen.

Konzept, in franz. Sprache, von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 56, 528 - Blatt 528^V leer

86

1677 Mai 30., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] O[DOARDO CIBO], ERZBISCHOF VON SELEUKIA, AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

Dommann/Reform 249-252

Der Erzbischof teilt Ammann und Rat mit, er habe dem Abt von Muri [Hieronymus II. T r o g e r], dem Visitator [des Frauenklosters Maria Opferung in Zug] solcherart Befehl gegeben, *"che voglio sperare, che ... la prossima eletione, che deve farsi della Madre Superiora [- in Nachfolge von Anna Cäcilia W e i s s e n b a c h wurde damals M a r r i a R e g i n a Zurlauben gewählt -] come la visita"*, die bei dieser Gelegenheit vorzunehmen sei, *"con ogni quiete e sodisfatione delle mede-*

56/86-87

sime Monache" vonstatten gehe. Sollten trotzdem Unstimmigkeiten entstehen, bitte er sie, sich nicht einzumischen, sondern sich darauf zu beschränken, "*di darmi di tutto relatione*". Er werde dann alles daran setzen, "*che restino pienamente consolate.*"

Original, in ital. Sprache, mit Siegel
AH 56, 531-533 - Blatt 531^V, 532^V und 533 leer

87

1682 Juni 28., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ.] AMBASSADOREN [ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-
RAT BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Jch hab Eüweren brieff vom 27. dis empfangen¹; Mit denen Copyen des Proiects, welches bey eüch ist gemacht worden, das Eine für den [mail./span. Ambassadors] Herren Graff [Giovanni Francesco] A r e s e, und das Andere für mich.² Jch sage Eüch, das man uff seiten des Königs [L u d w i g s XIV.] kein Verwirrung noch Zankh suchen thuet, sonder einfaltig verlanget, nur die waahre beobachtung der Pündtnus undt Ewigen frydens [von 1516]. Was da beträffen Mag die Uffbrüch, die recreüen und der gebrauch der Völkheren [Transgressionen], welche da mögendt sein in dem dienst des Königs; Nach dem Exempel Eüwer ... Vorelteren, als wil ich mich Contentieren Mit dem Proiect N^o 2 welches ihr mir überschikt handt, undt Jch eines theils deme ähnlich achte, was Eüwers lobl. Orth mir gegeben hatt, dardurch zue erscheynen, zuegleich wie wir unserseits Redlich undt offenhertzig verfahren thündt, Wans Eüwerseits auch also Verfahren werde.

Jch hab Eüch durch das gestrige Ordinari³ zue Wissen gemacht, das Jch Eüch werde künftiger Tagsatzung [=Jahrrechnung in Baden], welche gar nahe Jst, den Tag Ernambsen (Wan Jhr dahin Kommen wie Jch glaube),⁴ an welchem Jhre Herren und Oberen werden können die Pension in diser Statt Solothurn Abholen Lassen. Das Jst, was Jch eüch nachmalen durch diseren Brieff hab wollen zue wissen thuen, dan es nit mehr möglich ist, einen Tag zue Ernambsen vor gemelter Tagsatzung, aus der Ursachen, wie Jch schon vermeldet hab, der H. de Scheney [=Louis M i l l i n D e s c h a n a i s] wirdt vor dem Donst- oder Freytag nit wider zue Ruckh Kommen Mit einem andern Theil des geldts. Jhr Könnent inzwüschent dessen versichert Sein, was Jch eüch berichte, und das